

Zugänglichkeit für Alle | Update Gebäude 9

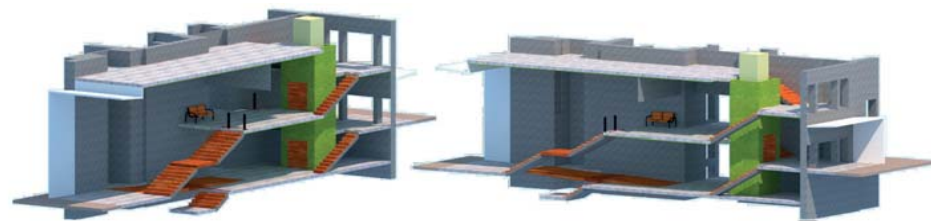
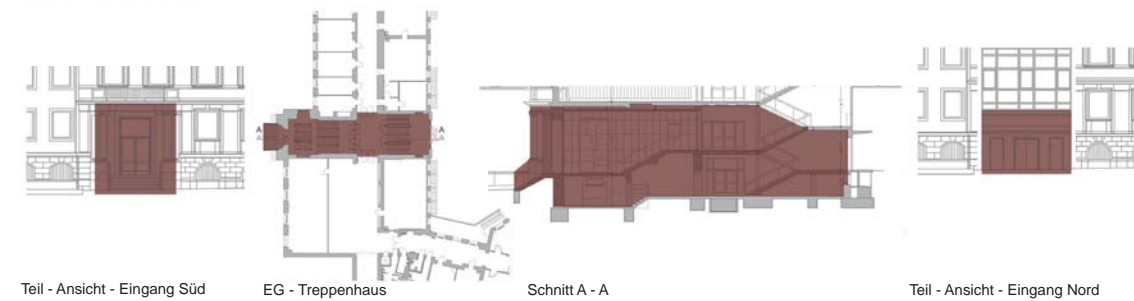
Technischer Ausbau - Barrierefreie Systeme Master

Dipl.-Ing.(GhK) Angelika Plümmer, Dr. Jochen Krimm
Katharina Jürgensen, Steffen Klöß, Christopher Kracke, Kübra Soylu

Recognition | Anerkennung

Förderpreis der
Stiftung HERR
Frankfurt

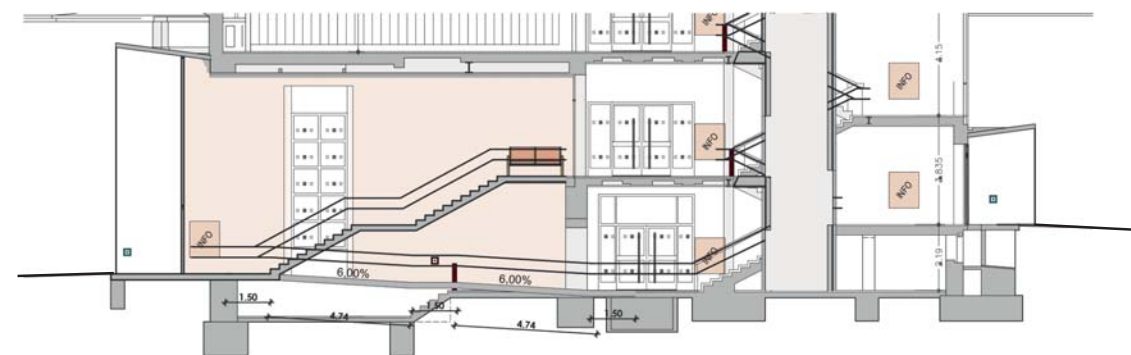
According to current planning, Building 9 is to be used for a few more years until a completely new building is constructed. However, this calls for both a new building concept and a comprehensive barrier-free concept to meet the diverse needs of all user groups. A self-compiled, comprehensive inventory of the building and systematic production of checklists showing relevant requirements from the standard „Barrier-free Building 18040 Part 1“ for the different room uses formed the basis of various interventions. The solution shown here is part of a group work and focuses on barrier-free accessibility and fire prevention. A bold intervention solves the building's inaccessible situation. The outside staircase is eliminated, a new ramp leads to the basement and from there to a new elevator, which can reach all the split-level floors.



Visualisierung | Treppenraum
mit kontrastreicher Farbgestaltung und Einbringung von sensorisch wahrnehmbaren Baustoffen wie Holzwerkstoff und Naturmoos



Teil - Grundriss Erdgeschoss



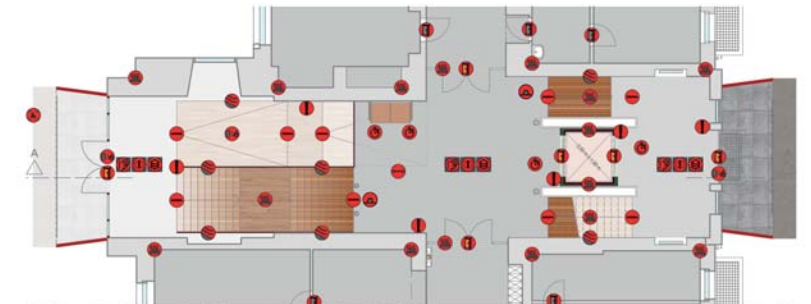
Teil - Schnitt A - A (Planung) zeigt die flexible Erschließung mit Treppe oder mit barrierefreier Rampe gem. DIN 18040 Teil 1 mit 6%Gefälle und deren entsprechend großen Warte- bzw. Zwischenflächen. Wechselnde Bodenbeläge und akustischen Elemente sind an den Wände und Decken angebracht dienen der Orientierung und des Wohlbefindens.

Das Gebäude 9 soll nach derzeitiger Planung noch weitere Jahre bis zu einem grundlegenden Neubau genutzt werden. Dazu bedarf es jedoch sowohl eines neuen Gebäudekonzeptes als auch eines umfassendes Barrierefrei Konzeptes, das den mannigfachen Bedürfnissen aller Nutzergruppen entspricht.

Eine selbst zu erarbeitende umfassende Bestandsaufnahme des Gebäudes und eine systematische Erarbeitung von Checklisten mit relevanten Anforderungen aus der Norm Barrierefreies Bauen18040 Teil 1, für die unterschiedlichen Raumnutzungen, bildeten die Basis verschiedener Intervention. Die hier gezeigte Lösung ist ein Teil einer Gruppenarbeit und legt ihren Fokus auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Brandschutz. Ein mutiger Eingriff löst die unzugängliche Situation des Gebäude. Die Außentreppe wird eliminiert, eine neue Rampe führt ins Untergeschoss und dort zu einem neuen Aufzug, der alle Split Level-versetzten Geschosse erreichen kann.

Sicherheit und Technik

- Sichtbezug
- Beginn Treppe/Rampe
- Notbeleuchtung
- Sensor/Bodesystem zur Sturzprävention
- Auffällige Tür
- Monoblocke Tür
- Notfallschalter
- Barrierefreier Fluchweg
- Doppel-Handlauf
- Anforderungen Brandschutz
- Barrierefreier Sammelplatz
- Wartebereich für mobilitätsgeschwächte Personen
- Alarmierung nach dem 2-Sinne-Prinzip
- Poler



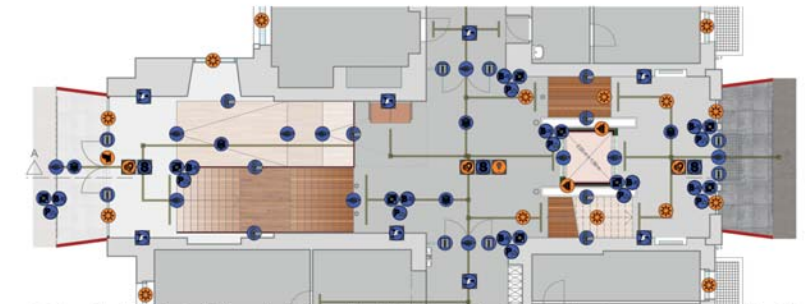
Teil - Grundriss EG (Barrierefrei Konzept - Sicherheit und Technik)

Leit- und Orientierungssysteme

- Piktogramm-Hinweisschilder
- Bodenbelagswechsel
- Handlauf OK 0,85 m mit Hinweisen für Besucher
- Serifenfreie Schrift
- Brailleschrift OK 1 cm
- Pyramidenschrift
- Farbkonzept (keine festen Farben, Lichtwechsel)
- Orientierungskennzeichen auf Glas
- Taktiles Leitsysteme

Licht und Akustik /

- Optimierte Beleuchtung
- Licht dimmbar
- Tageslichteinfall
- Fensterbeschichtung (Schutz vor Lichtblendung)
- Akustisch geschützt
- Akustik-Element



Teil - Grundriss EG (Barrierefrei Konzept - Licht und Akustik | Leit- und Orientierungssysteme)

Zugänglichkeit

- Sauberlaufzone
- Tastler/Schalter (Zugang Tag/Nacht)
- Übersichtsplan
- Orientierungstafel
- Schwellen für Gehörlose
- Information allgemein
- Barrierefreier Zugang
- Begegnungsfläche für Rollstuhlfahrer
- Leichtgängige Tür (Tastler/Schalter)
- Barrierefreier Zugang/Tür
- Aufzug
- Barrierefreier Aufzug
- Barrierefreie Rampe
- nicht Barrierefreie Rampe
- Barrierefreie Treppe
- Sitzplatz mit erhöhter Benutzbarkeit
- Nutzer mit Hilfestellung
- Begegnungsstätte



Teil - Grundriss EG (Barrierefrei Konzept - Zugänglichkeit)

Comfort und Nutzervielfalt

- Tablet mit Applikation zur Kompensation (MindTags)
- Bewegungsfäche für Rollstuhlfahrer
- Barrierefreie Empfangsinformation
- Barrierefreie Garderobe
- Abstellflächen für Hilfenmittel
- DS- und Wickelraum
- Steckdose für Besucher
- WLAN für Besucher
- Gepäckaufbewahrung
- Sitzplatzgerüst zum Ausruhen
- Unterfahrbare Möbel
- Unterfahrbare Möbel (Höhenverstellbar)
- WC (Beh. ger., Rechtsaltzer)
- WC (Beh. ger., Linksaltzer)
- WC (allgemeines WC (nicht Beh. ger.))
- Buchrückgabe
- Theke, Medienrückgabe
- Selbstbedienungsgelände
- Fahrradabstellplätze
- Barrierefreier Parkplatz
- Barrierefreie Dokumente
- Höhenverstellbar
- Leichte Sprache



Teil - Grundriss EG (Barrierefrei Konzept - Komfort und Nutzervielfalt)

Erweiterung zu den Piktogrammen

Vorgeschlagener Fußbodenbelag für den Eingangsbereich:
 Bodenbelag (z. B. Farbe) max. 0,25 mm dick
 - Rutschfestigkeitsklasse R10
 - Verschleißklasse V1
 - Verfügbarkeit in 25 Farben
 - 3,5 mm hoher Vorlaufbelag (2,5 mm Längsschicht mit innen liegendem Juktgewebe, 1 mm Unterschicht aus Polyäthylendunst)